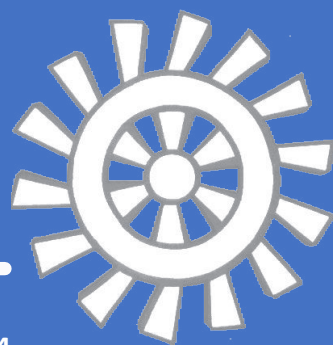


Was zählt,
ist Oberau!

„Mühlradl“

Informationsblatt
der CSU Oberau

Weihnachten 2024



„Mühlradl“ Interview mit dem CSU-Fraktionsvorsitzenden Thomas Kuba

Die Legislaturperiode ist weit fortgeschritten – Wie schätzt Du die vergangenen 4 ½ Jahre aus Sicht der CSU-Fraktion ein?

In den letzten Jahren und auch Jahrzehnten hat die CSU Oberau in unserem Ort viel vorangetrieben und entwickelt. So haben wir allein in der laufenden Periode, also seit Mai 2020 zahlreiche Anträge gestellt und deren Umsetzung vorangetrieben. Als Beispiele sind zu nennen der Neubau des BRK-/Wasserwacht-Bereitschaftsgebäudes, die Bildung



des Jugendrats, die Versetzung des Bankhäuschens an den neuen Standort, die Aufwertung des Kinderspielplatzes etwa durch die Errichtung eines Toilettengebäudes oder das Projekt „Mittelschule trifft Handwerk“. In die laufende Periode fällt auch der Erwerb des Forsthauses durch die Gemeinde Oberau.

Andere unserer Anträge aus früheren Perioden wie etwa das LEADER-geförderte Projekt „Das goldene Au“, der Neubau des Sportheims oder der kommunale Wohnungsbau konnten in den letzten Jahren fertiggestellt werden.

Wer unsere Dorfpolitik sorgsam beobachtet, wird feststellen, dass wir viel erreicht



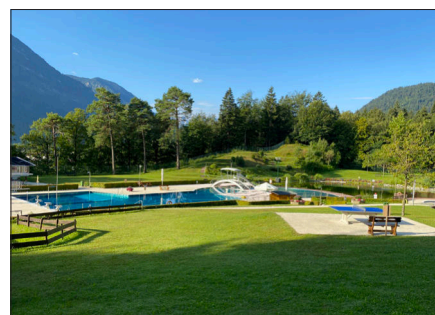
haben. Und wir sind noch lange nicht zufrieden. Wenn ich mir die Stimmung in unserer Fraktion und in unserem Ortsverband anschau, dann sind da noch ganz viel Tatentrang, Energie und ganz ausgezeichnete Ideen.

Wenn Du weiter zurückblickst – was sind für Dich besondere Highlights und Höhepunkte, die in den vergangenen Jahrzehnten realisiert werden konnten?

Zurückblickend war und ist die Ansiedelung der Fa. Langmatz in Oberau ein absoluter Glücksgriff. Durch den persönlichen Einsatz unseres Bürgermeisters Peter Imminger wurde zusammen mit der damaligen Geschäftsleitung der Fa. Langmatz der Standort in Oberau möglich gemacht und so einem regionalen Unternehmen die Möglichkeit geboten, sich zu erweitern und weitere Arbeitsplätze zu schaffen.

Bestmögliche Bedingungen für Gewerbetreibende

Wir haben zudem immer versucht, unseren Gewerbetreibenden bestmögliche Rahmenbedingungen zu schaffen. Die Ansiedlung wirtschaftlich erfolgreicher Unternehmen wirkt sich auch positiv auf die Kommunalfinanzen aus. Die hierdurch gewonnene solide finanzielle Basis machte die bedarfsgerechte Unterstüt-



zung unserer Rettungsorganisationen und Ortsvereine deutlich leichter und neue Projekte überhaupt erst möglich.

Ein erstes Projekt, das so realisiert wurde, war der Neubau unseres Alpenschwimmbades im Jahr 2002. Erwähnenswert sind zudem insbesondere der Neubau des Sportplatzes und der Turnhalle genauso wie der Ausbau des Feuerwehrhauses, des BRK/Wasserwacht-Bereitschaftsgebäude,



der Kulturpark oder das Eisstockheim, um nur einige Beispiele zu nennen.

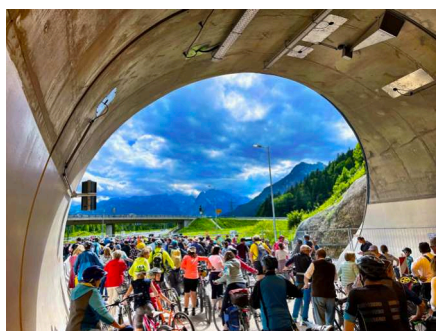
Wie schätzt Du hierbei die Zusammenarbeit in der CSU-Fraktion ein?

Die Zusammenarbeit innerhalb unserer Fraktion ist außerordentlich gut. Wir arbeiten in zahlreichen

Regel Austausch mit dem Ortsverband

Fraktionssitzungen mit hoher Intensität und konstruktivem Denken für die Zukunft Oberaus. Ebenfalls herrscht ein reger und äußerst

hilfreicher Austausch mit unserem Ortsverband und ab und an mit den Ortsverbänden in den Nachbargemeinden. Diese breite Basis für unsere politische Arbeit ist unser größter Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen politischen Gruppierungen. Wir haben unsere Oberauer Interessen immer fest im Blick, gleichzeitig ist für uns am Ortschild aber nicht Schluss. In der Vergangenheit erwiesen sich unsere Kontakte in alle politischen Ebenen - vom Kreis über den Bezirk bis hin zum Freistaat und zum Bund - als wertvoll bei der Lösung ganz konkreter Problemstellungen für Oberau. Stichwort Realisierung der Ortsumfahrung.



Und weil immer wieder das Gegenteil behauptet wird: Bei uns hat selbstverständlich jeder seine eigene Meinung und vertritt sie auch. Als Angehörige einer politischen Partei suchen unsere Mitglieder aber grundsätzlich immer erst in der internen Diskussion vorhandene Schnittmengen, um dann einen Konsens zu finden, den wir dann auch mit unseren Anträgen und Initiativen formulieren und im Gemeinderat vertreten. Persönlich ist mir auch wichtig, dass wir keinen wie auch immer gearteten Fraktionszwang in unserer CSU-Gemeinderatsfraktion haben.

Und wie empfindest Du die Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen im Gemeinderat?

Die Zusammenarbeit mit den anderen Parteien im Gemeinderat habe ich in den letzten 10 Jahren als gut und fast ausnahmslos konstruktiv empfunden. Auch die zahlreichen Anträge der CSU-Fraktion wurden vom Gemeinderat in den meisten Fällen mit Stimmen der weiteren Fraktionen, oftmals auch einstimmig – also mit allen Stimmen der weiteren Fraktionen – beschlossen. Das zeigt für mich deutlich, dass wir bei unserer Arbeit immer um einen breiten

Konsens im Gemeinderat bemüht sind, wenn auch nicht um jeden Preis. Wir vergessen bei unserer Arbeit vor allem nie, dass wir unseren Wählern verpflichtet sind und deshalb scheuen wir die Debatte auch nicht, wenn sich mal kein Konsens erzielen lässt. Kurzum: Ich denke, dass wir unsere Arbeit innerhalb der CSU-Fraktion handwerklich gut machen.

Dass sich unsere Mandatsträger im Gemeinderat auch gegenüber den Gemeinderäten anderer Fraktionen immer kollegial und hilfsbereit verhalten, lässt sich nicht in Abrede stellen. Neben dem Sitzungsbetrieb erfolgte immer wieder ein informeller Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen, um Sitzungen und Entscheidungen vorzubereiten. Das gute Miteinander wollen wir auch in Zukunft weiter pflegen.



Es hat sich in den letzten Jahren auch immer sehr positiv auf den Verlauf der Ausschuss- und der Gemeinderatssitzungen ausgewirkt, dass wir mit unserem 1. Bürgermeister Peter Imminger einen sehr erfahrenen Sitzungsleiter hatten. Gepaart mit professioneller Sitzungsvorbereitung durch unsere Gemeindeverwaltung hat das die Arbeit in unserem Gemeinderat deutlich erleichtert.

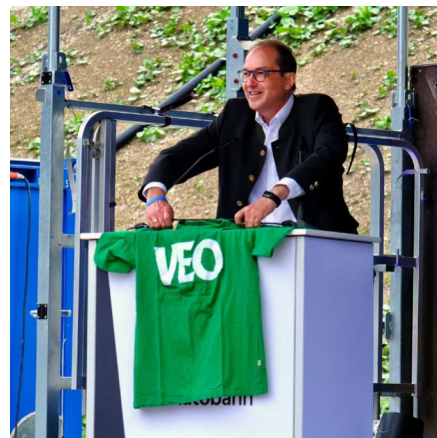
Gibt es auch Vorhaben und Dinge, die Du gerne schon in die Tat umgesetzt hättest?

Natürlich gibt es auch Bereiche und Gebäude im Ort, an denen wir gerne schon Änderungen und Verbesserungen herbeigeführt hätten. Das gilt zum Beispiel für den Bahnhofsvorplatz. Da gibt es schon konkrete Vorstellungen, wie der neu gestaltet werden könnte. Der Bahnhof befindet sich aber in Privateigentum und der Rückbau der heutigen B23 (vormals B2) steht auch noch aus. Das macht die Umsetzung des Vorhabens schwieriger als es zunächst scheint.

Was hier perspektivisch möglich ist, lässt sich mit Blick auf unsere Nachbarn in Farchant erkennen. Dort hat man die Chancen wahrgenommen, die sich durch die Verlegung der Bundesstraße aus dem Ortskern heraus ergeben haben. Der Tunnel in Farchant wurde allerdings schon im Jahr 2000, also vor 24 Jahren in Betrieb genommen. Dort war außerdem nur eine Bundesstraße

Für die B23 kämpfen wir weiter

betroffen. Unsere Ortsumfahrung für die B2 wurde erst im Mai 2022 eröffnet und brachte nur eine Teillösung. Um eine Verkehrsentlastung auch für die B23 kämpfen wir noch. Jeder wird deshalb hoffentlich verstehen, dass in nur anderthalb Jahren und mit einer bisher nur teilweisen Verkehrsentlastung nicht dasselbe erreicht sein kann wie in unserer Nachbargemeinde in 24 Jahren nach einer vollständigen Verkehrsentlastung. Vor diesem Hintergrund ist zum jetzigen Zeitpunkt eine seriöse Gesamtplanung für die Ortsgestaltung einfach noch nicht möglich.



Auch das Rathaus ist für mich ein Gebäude, bei dem uns eine Veränderung schon seit Jahren am Herzen liegt. Wir müssen hier sicherstellen, dass unsere Verwaltung zukunftsfähig aufgestellt bleibt.

Der in enger Zusammenarbeit mit dem ersten Jugendrat beschlossene Skatepark ist auch ein Projekt, das leider bis zum heutigen Tag aufgrund der aktuellen finanziellen Situation noch nicht umgesetzt werden konnte. Das ist sehr ärgerlich, weil ich mir ein schöneres Signal für die jungen Oberauerinnen und Oberauer gewünscht hätte, nachdem sie sich so viel Mühe gegeben hatten mit der Vorbereitung ihres Antrags an den Gemeinderat und diesen am Ende sogar überzeugen konnten.

Welche Gründe gibt es aus Deiner Sicht für die – zumindest aktuell noch – Nichtrealisierung oder den Aufschub von Projekten?

Hier gilt der Grundsatz „Erst die Pflicht und dann die Kür“. Zunächst ist uns bei der Aufstellung des Haushalts immer wichtig, dass wir uns auf die Kernaufgaben einer Gemeinde konzentrieren, also die Pflichtaufgaben der Daseinsvorsorge wie zum Beispiel die Ausstattung von Kindergarten und Schule, die bedarfsgerechte Unterstützung der Feuerwehr, die Trinkwasserversorgung, die Abwasserentsorgung und die Straßenbeleuchtung in unserem Ort konzentrieren. Die Finanzierung und Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgaben sind die Grundlage für ein sicheres und intaktes Dorfleben.

Erst wenn die Kosten im Zusammenhang mit diesen Aufgaben gedeckt sind, können wir uns über anstehende weitere Investitionen für unseren Ort Gedanken machen und sie je nach Haushaltslage umsetzen.

Erhöhte Kreisumlage belastet den Haushalt

Und die Haushaltslage ist aktuell auch bei uns im Ort angespannt. Hauptgrund dafür ist der erhebliche Anstieg der Kreisumlage. Dadurch geht uns viel Geld ab. Ursache ist ein Defizit des Kreiskrankenhauses in beträchtlichem Umfang, von dem ja auch in der Presse zu lesen war. Es gibt sogar Gemeinden, die zur Deckung der Kreisumlage Kredite aufnehmen müssen. In Oberau können wir die Kreisumlage glücklicherweise noch über den laufenden Haushalt bedienen. Aber natürlich fehlt uns dieses Geld bei vielen Projekten, die wir umsetzen wollen. Daher bleiben viele Projekte derzeit leider in der Warteschleife. Aufgeschoben heißt aber nicht aufgehoben.

Was soll aus Deiner Sicht im bevorstehenden Jahr unbedingt angegangen werden?

Aus meiner Sicht ist die Basis für jede Arbeit der Haushalt für das Jahr 2025. Sobald dieser steht und Klarheit über die finanzielle Lage herrscht, werden wir versuchen, Projekte umzusetzen, die aktuell noch in der Warteschleife hängen, sofern dies finanziell machbar ist.

In der Frage Hotel Forsthaus sollte im

kommenden Jahr eine Entscheidung herbeigeführt werden, wie man dieses Projekt weiterentwickelt. Meiner Meinung nach gibt es hier viele denkbare Möglichkeiten für die Weiternutzung. Diese gilt es abzufragen. Wir müssen hier mutig sein und uns die Arbeit machen, unvoreingenommen alle denkbaren Optionen abzuklopfen. Die momentane Übergangslösung ist aus meiner Sicht kein Dauerzustand.



Die komplette Verkehrsentslastung für Oberau ist auch weiterhin ein Punkt, den wir mit Nachdruck verfolgen werden.

Was sind Deine persönlichen Fokusthemen für die nächsten Jahre mit Blick auf Oberau?

Wichtig ist mir die weitere Ortsentwicklung mit der Achse vom Kulturpark über Dorfplatz, Rathaus,



Forsthaus bis hin zum Bahnhofplatz, die je nach Haushaltslage und finanziellen Möglichkeiten umgesetzt werden sollen. Die Planungen dafür laufen bereits und können je nach Bedarf weiterentwickelt und ergänzt werden. Wie oben schon gesagt, ist auch - wie seit jeher gefordert - die vollständige Verkehrsentslastung für Oberau sehr wichtig. Man muss wie vorher schon angesprochen wissen, dass nur bei einer kompletten Umfahrung von Oberau ein Rückbau der Bundesstraßen im Ort möglich ist. Im aktuellen Zustand kann leider kein Rückbau erfolgen. Dies schränkt uns in unseren Gestaltungsmöglichkeiten enorm ein.

Unterstützung der Vereine und Organisationen

Auch ist es für einen Ort wie Oberau unerlässlich, unsere Vereine und Organisationen bestmöglich zu unterstützen, da diese für ein gesundes und lebendiges Ortsleben essenziell wichtig sind und hier eine hervorragende Arbeit leisten.



Der Umwelt- und Klimaschutz ist uns auch immer ein wichtiges Anliegen, den wir bei allen Projekten auf dem Schirm haben. So wurde auf dem Dach des kommunalen Wohnungsbaus und auf dem neuen BRK-Heim Photovoltaikanlagen installiert und moderne Heizungsanlagen verbaut. Die Dachflächen weiterer kommunaler Gebäude wurden bereits auf ihre Eignung für eine Nachrüstung mit Photovoltaikanlagen geprüft. Nicht bei allen Dächern ist eine Nachrüstung bei den derzeitigen Rahmenbedingungen sinnvoll.

Was wünschst Du Dir für das Jahr 2025 auf der politischen Ebene im Bund, Landkreis und die Gemeinde Oberau?

Wichtig ist mir zunächst, dass wir mit den Bundestagswahlen angefangen wieder eine Regierung bekommen, die auch die Menschen in diesem Land erreicht. Darüber hinaus hoffen wir auf eine verbesserte Haushaltslage und auf Bürokratieabbau, um dann wieder verstärkt Projekte im Ort umsetzen können. Im Gemeinderat erhoffe ich mir eine konstruktive und zielgerichtete Zusammenarbeit, damit wir unseren Ort weiter voranbringen können. Denn was zählt, ist Oberau.

Wir danken Dir für das Gespräch.

*Was zählt,
ist Oberau!*

Alexander Dobrindt im Kurz-Interview und am 17. Januar zu Gast in Oberau

Seit 2002 vertritt Alexander Dobrindt die Landkreise Garmisch-Partenkirchen und Weilheim-Schongau im Deutschen Bundestag.

In dieser Zeit hat er sich unermüdlich für die Belange unserer Region eingesetzt und unter anderem wesentliche Straßenbauprojekte zur Entlastung unserer Ortschaften durchgesetzt. Als Vorsitzender der CSU-Landesgruppe ist er außerdem die starke Stimme Bayerns in Berlin.

Am 23. November hat ihn die Bundeswahlkreisversammlung mit 99,3% der abgegebenen Stimmen für eine weitere Amtszeit nominiert. Wir sagen herzlichen Glückwunsch, lieber Alex. Am Rande der Veranstaltung hatten wir die Möglichkeit ein kurzes Gespräch mit ihm zu führen:

Wie würdest Du Deinen Kontakt/Beziehung zum CSU-Ortsverband Oberau und der örtlichen Politik beschreiben?

Hervorragend! Mit der CSU Oberau und ihren Kommunalpolitikern habe ich einen ganz besonders engen Kontakt, weil wir gemeinsam wirklich Unglaubliches erreicht haben! Die Verkehrsentslastung für Oberau war ein Kraftakt, der uns nur gemeinsam so gelungen ist! Das geht dann, wenn alle an einem Strang und in die gleiche Richtung ziehen und das haben wir in Oberau vorbildlich hinbekommen.

Am 23. Februar 2025 findet die Bundestagswahl statt. Welche Themen sind Dir hier besonders wichtig?

Deutschland braucht einen Politikwechsel und den gibt es nur mit CDU und CSU. Zunächst muss der wirtschaftliche Abschwung unseres Landes gestoppt werden. Dazu braucht es einen Comeback-Plan für Deutschland mit wettbewerbsfähigen Unternehmenssteuern, einer sicheren und bezahlbaren Energie-

versorgung sowie einem investitionsfreundlichen Klima, das den Mittelstand nicht aus dem Land treibt. Für uns gilt der Grundsatz: Arbeit muss sich wieder lohnen. Wir werden das Bürgergeld rückabwickeln, das Millionen von Menschen in der Sozialhilfe festkettet.

Zweitens müssen wir die illegale Migration in den Griff bekommen und die deutsche Migrationspolitik wieder vom Kopf auf die Füße stellen.

Und drittens muss Deutschland wieder die Führung in Europa übernehmen, um Sicherheit nach innen und außen zu gewährleisten. Dafür werden wir Polizei und Bundeswehr stärken.

Gibt es noch eine Botschaft, die Du speziell an die Oberauer Bürger richten möchtest?



Herzlichen Dank für die tolle Unterstützung und die herausragende Zusammenarbeit bei der Realisierung der Verkehrsprojekte in unserer Heimat! Wir bleiben gemeinsam weiter dran!

Allen Bürgerinnen und Bürgern in Oberau wünsche ich außerdem ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr – Wir sehen uns beim Neujahrsempfang am 17. Januar – ich freu mich drauf!

NEUJAHRSEMPFANG 2025

am Freitag, 17. Januar 2025 um 20.00 Uhr
im Oberauer Pfarrheim.

Als Gäste sind mit dabei:

Alexander Dobrindt, MdB
Vorsitzender der CSU im Bundestag

Harald Kühn, MdL

Thomas Schwarzenberger
Bezirkstagspräsident und Kreisvorsitzender der CSU

Alexandra Bertl, Bezirksrätin

Peter Imminger, 1. Bürgermeister

Was zählt, ist Oberau!

Du willst mit dabei sein?

Die Anmeldung ist ab sofort mit diesem QR-Code möglich oder Du schreibst einfach eine E-Mail an info@csu-oberau.de.



CSU 
Oberau

Projekt "Mittelschule trifft Handwerk geht in die Umsetzung

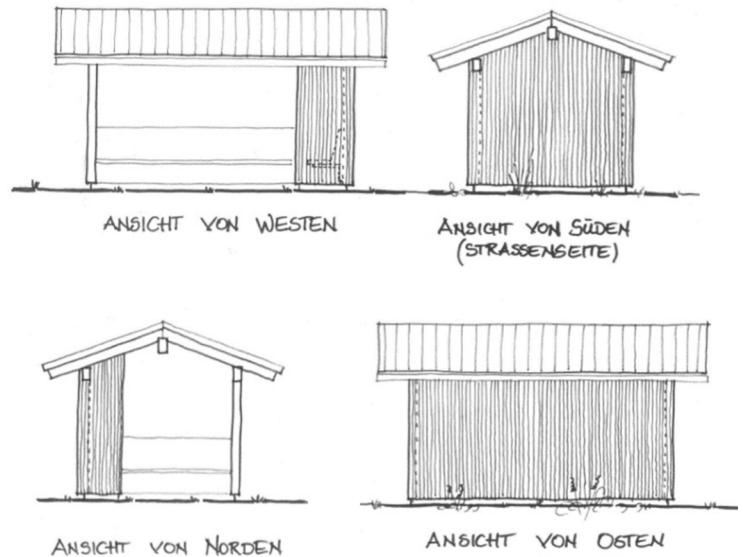
Im Sommer 2023 hatte der Gemeinderat auf Antrag der CSU Oberau die Weichen gestellt für die Umsetzung eines Praxisprojekts im Pausenhof unserer Mittelschule.

In enger Zusammenarbeit zwischen lokalen Handwerksbetrieben, der Mittelschule Oberau und der Gemeinde Oberau soll im Pausenhof ein kleines Gebäude entstehen, in dem sich die Mittelschüler in Pausen oder Freistunden aufhalten können. Bei der Umsetzung des Projekts sollen die Mittelschüler sowohl bei der Planung als auch bei der Umsetzung mit eingebunden werden. So ergibt sich die Möglichkeit für die Mittelschüler, verschiedene Handwerksberufe kennenzulernen. Örtliche Betriebe können sich gleichzeitig bei dem potenziellen Nachwuchs präsentieren.

Im März 2024 stellte der Jugendreferent Gregorio Calocero dem Gemeinderat die in diesem Zusammenhang von Schülern der Mittelschule her-

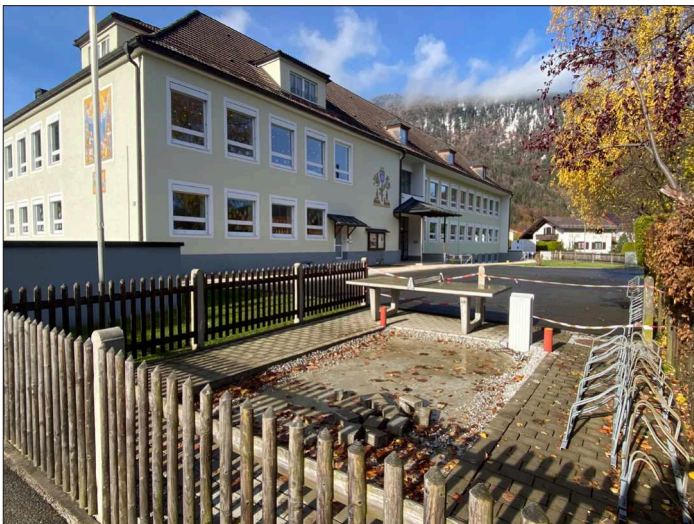
gestellte Modelle des zu errichtenden Gebäudes vor. Der Gemeinderat stimmte den Gestaltungsvorschlägen aus der Schülerschaft zu und der Weg war damit frei für die Umsetzung des Projekts.

Es galt nun Kooperationsbetriebe für die Umsetzung des Vorhabens zu finden. Dabei war es wichtig, dass es sich möglichst um Ausbildungsbetriebe handelt, die auch bereit sind, die Mittelschüler bei der Umsetzung des Projekts miteinzubinden. Mit einem gemeinsamen Schreiben fragten der Bürgermeister, der Rektor und der Jugendreferent örtliche Ausbildungsbetriebe nach Ihrer Bereitschaft, das Projekt zu unterstützen. Erfreulicherweise ließen die positiven Rückmeldungen nicht lange auf sich warten und es konnten Kooperationsbetriebe für alle erforderlichen Gewerke gewon-



nen werden. Diese Kooperationsbetriebe wurden schließlich gebeten, Angebote für die von ihnen zu übernehmenden Arbeiten zu legen. In einem nächsten Schritt wird anhand des Rücklaufs zusammen mit den Mittelschülern eine Budgetplanung aufgestellt und bestehende Fördermöglichkeiten geklärt.

Mit der Initiative zum Projekt „Mittelschule trifft Handwerk“ möchte die CSU Oberau einen Beitrag zur Stärkung der Mittelschule in Oberau leisten. Neben der Vernetzung der Oberauer Mittelschüler mit lokalen Betrieben wird das Projekt zu einer Aufwertung des Mittelschulpausenhofs führen. Die Fertigstellung des Projekts soll möglichst noch im laufenden Schuljahr erfolgen.



Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest. Für das Jahr 2025 wünschen wir Ihnen Gesundheit, Glück, Erfolg, Zufriedenheit und Gottes Segen!

Christoph Kuba
Ortsvorsitzender

Für die CSU Oberau
Peter Imminger
1. Bürgermeister

Thomas Kuba
Fraktionsvorsitzender

Jugendrat 2.0 - Ein Gremium für Jugendliche zwischen 13 und 21 Jahren

Erstmals wurde der Oberauer Jugendrat bereits im Jahr 2020 von der Oberauer CSU beantragt. In seiner Sitzung vom 12.11.2024 beschloss der Gemeinderat nun ein überarbeitetes Konzept für die Oberauer Jugendvertretung und machte damit den Weg frei für die zweite Auflage des Oberauer Jugendrats.

Vorausgegangen war im Sommer die Grundsatzentscheidung des Gemeinderats, das Jugendgremium beizubehalten und das zugrundeliegende Konzept auf Basis der gemachten Erfahrungen anzupassen. Unser Jugendreferent Gregorio Calocero bildete daraufhin eine fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe, der sein Vorgänger als Jugendreferent Roland Baumgärtner und der Fraktionsführer der vormals als „Freie Wählergemeinschaft Oberau“ auftretenden Gruppierung angehörten. Auf Basis der gewonnenen Erfahrungen und der von den ausscheidenden Jugendräten getätigten Rückmeldungen überarbeitete die Arbeitsgruppe das

Konzept für den Jugendrat aus dem Jahr 2020. Das überarbeitete Konzept wurde im Sport-, Jugend- und Kulturausschuss behandelt und schließlich in der erwähnten Sitzung des Gemeinderats einstimmig beschlossen.

Eine wesentliche Änderung ist die Anpassung des Alters der Jugendräte von 13 bis 18 auf nunmehr 13 bis 21 Jahre. Weiter sollen die künftigen Jugendräte durch einen Einführungsworkshop und im Bedarfsfall durch die laufende Betreuung durch einen Jugendarbeiter unterstützt werden. Die engere Verzahnung zwischen dem Jugendrat und dem Gemeinderat soll durch gemeinsame Sitzungen in wenigstens jährlichem Turnus hergestellt werden. Sofern sich der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung mit Themen auseinandersetzen wird, die Relevanz für die Jugend haben - zum Beispiel Jugendarbeit, Freizeit- und Sporteinrichtungen, Bildung und Ausbildung oder Natur- und Umweltschutz – soll der Jugendrat vor der Sitzung informiert werden

und so die Möglichkeit haben, sich vorab zu äußern. Zudem sollen im Gemeindehaushalt jährlich Mittel in Abhängigkeit von der Haushaltslage vorgesehen werden, die die Gemeinde zur Realisierung von Projekten des Jugendrats einsetzen kann. Mit der nächsten Jugendratswahl ist bis Mitte des Jahres 2025 zu rechnen.

Der in Oberau existierende Jugendrat ist für eine kleine Gemeinde wie Oberau eine bemerkenswerte Einrichtung und in dieser Form in unserem Landkreis einmalig. Umso schöner ist es zu sehen, wie dieses Jugendprojekt, für das unser Gemeinderatsmitglied Roland Baumgärtner bereits in der vorausgegangenen Legislaturperiode als damaliger Jugendreferent den Grundstein gelegt hat und das sein Nachfolger Gregorio Calocero verwirklichen konnte, seine Fortsetzung findet.

11 Jahre Ammer Loisach Energie

Anlässlich des kleinen Jubiläums der Ammer Loisach Energie fand Ende November die Feier im Kurhaus in Oberammergau statt. Natürlich war auch unsere Fraktion dort vertreten.

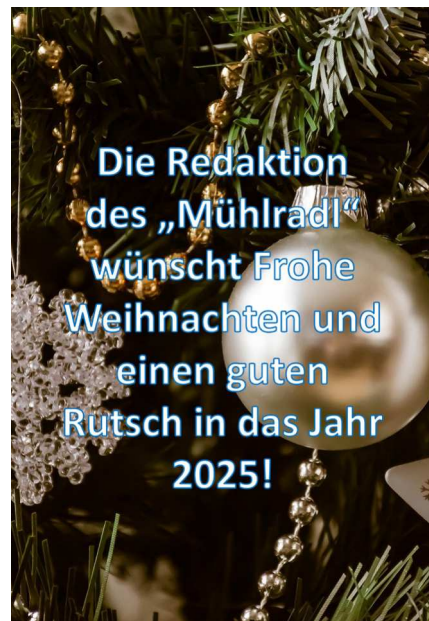


Im Jahr 2013 gründeten neun Landkreis Gemeinden die Ammer Loisach Energie GmbH und verkaufen seitdem gemeinsam Strom. Mit dabei als Gesellschafter sind ne-

ben Oberau auch Oberammergau, Ettal, Unterammergau, Bad Kohlgrub, Saulgrub, Bad Bayersoiern, Eschenlohe und Grainau. Zehnter Gesellschafter ist Energie Südbayern (ESB). Alle halten dieselben Anteile, also zehn Prozent.

Treibende Kraft bei der Gründung war auch unser Bürgermeister Peter Imminger. Neben dem reinen Verkauf von Strom war relativ schnell auch das Ziel Strom selbst zu produzieren und so wurde im Jahr 2020 der

Bau des Wasserkraftwerks an der Halbammer in Angriff genommen, mit dem seit 2022 jährlich 500.000 kWh Strom aus reiner Wasserkraft erzeugt werden können.



Impressum:

Herausgeber: CSU Oberau
Redaktion: Florian Rückborn (Redaktionsleiter), Gregorio Calocero, Christoph Kuba, Philip Rode
e-mail: info@csu-oberau.de
web: www.csu-oberau.de
Auflage: 1.600 Exemplare

